

210 Blätter und 140 Turmsegmente verschifft

Bremer Lloyd schließt Transport für Offshore Windpark „Wikinger“ erfolgreich ab – Betriebsbeginn Ende des Jahres

Die in Bremen ansässige Bremer Lloyd Gruppe hat jüngst den Zuliefertransport für den Offshore Windpark „Wikinger“ erfolgreich finalisiert.

Dieser wird derzeit 35 Kilometer nordöstlich von Rügen errichtet und umfasst 70 Windenergieanlagen des Herstellers Adwen, die eine Gesamtleistung von 350 Megawatt erbringen. Der Windpark „Wikinger“ kostet etwa 1,4 Milliarden Euro und wird vom spanischen Energieversorger Iberdrola gebaut. Nach seiner Fertigstellung sollen die dortigen Anlagen bis zu 350.000 Haushalte mit Strom versorgen. Das entspricht etwa 20 Prozent des Verbrauchs Mecklenburg-Vorpommerns.

Mit dem Zulieferertransport von 210 Rotorblättern aus Stade und 140 Turmsegmenten aus dem spanischen Aviles in den Basishafen nach Saßnitz war die Bremer Lloyd Gruppe beauftragt. Sie sollte die Rotorblätter mit einer Länge von 66 Metern und die Turmsegmente mit einer Länge von 30 Metern sowie einem Eigengewicht von beinahe 120 Tonnen auf ein und



Auf der „HR Constitution“ wurden Turmsegmente und Rotorblätter zusammen geladen

demselben Schiff transportieren, das mit Schiffkränen ausgerüstet ist. Die Wahl fiel auf die „HR Constitution“ (IMO 9273791) mit 2 x 240 Tonnen Kränen, die vor dem Projektstart auf das individuelle Transportkonzept angepasst wurde.

Außerdem erfolgte der Einbau von Stahlstützen an Bord, zur Schaffung weiterer Zwischendeckpositionen, die die Ladekapazitäten auf 12 Blätter pro Verschiffung erhöht haben. Zur Beschleunigung der Lade- und Löscheziten entwickelten die Bremer Logistikexperten ein Transportkonzept bei dem

man ohne Schweißarbeiten auskam, wodurch die sonst erforderlichen Abkühlzeiten nach DNVGL Noble Denton Guidelines vermieden werden konnten.

Zusätzlich wurden die Transportgestelle der Turmsegmenten vor dem Projektstart auf Heavylift Plattformen montiert, die sowohl eine adäquate Gewichtsverteilung gewährleisten als auch mit Hebeplanken ausgestattet waren, so dass die Plattformen direkt inklusive montierter Gestelle gestaut werden konnten. Bei den Rotorblattgestellen wurde die Schweißarbeiten durch den

Einsatz von zusätzlich eingebauten Dovetails und ISO-Sockets vermieden. Durch diese Maßnahme mussten die Gestelle bei der Verladung lediglich durch Twistlocks gesichert werden.

Um den Zulieferverkehr für den Windpark weiter zu beschleunigen musste im Verlauf des Projektes ein zweites Mehrzweckschiff für den Transport der Rotorblätter eingesetzt werden. Dabei kam die „Symphony Sun“ (IMO 9721669) zum Einsatz, die über ein Open Hatch System verfügt. So mussten die Luken beim Transport der Rotorblätter nicht verschlos-

sen werden, wodurch sich die Dauer der Hafenaufenthalte signifikant verkürzte.

„Ausschlaggebend für den Erfolg war das von uns über acht Monate entwickelte Transportkonzept sowie die enge Kooperation zwischen Adwen, der Reederei und uns“, resümierte Dr. Andreas Poppe, Managing Director beim Bremer Lloyd.

Die „HR Constitution“ und die „Symphony Sun“ haben das Projekt nach 25 beziehungsweise acht Reisen Ende August erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtprojektdauer erstreckte sich dabei über einen Zeitraum von elf Monaten. Der Windpark „Wikinger“, für den die Rotorblätter und Turmsegmente bestimmt waren, soll Ende dieses Jahres seinen Betrieb aufnehmen.

Die Bremer Lloyd Gruppe wurde 1999 gegründet und ist in den Bereichen Schifffahrt und Logistik tätig. Neben der Bereederung und Befrachtung von Mehrzweckfrachtern ist die Gruppe für eine Vielzahl von Windkraft- und Industrieanlagenhersteller sowohl in der Inbound- als auch Outbound-Logistik tätig. *bre*

„Wind of change“ in Husum

Von der regionalen Viehauktionshalle zum globalen Meeting Point – Startschuss fiel 1989

Mit so viel Rückenwind hätte damals wohl kaum jemand gerechnet, als die ersten „Husumer Windenergietage“ im Oktober 1989 mit 20 Ausstellern und rund 10.000 Besuchern in einer Viehauktionshalle stattfanden.

Nach mehreren Namenswechseln hat sich die alle zwei Jahre stattfindende „Husum Wind“ inzwischen längst als Weltmesse und als globales Gipfeltreffen für die On- und Offshore-Windenergiebranche etabliert. So werden in diesem Jahr 650 Aussteller und rund 18.000 Fachbesucher in der nordfriesischen Kreisstadt erwar-

tet. Und das unter besonderen Vorzeichen: Denn die Messe findet diesmal kurz vor der Bundestagswahl und nach den Ergebnissen der ersten Ausschreibungsrunde statt. Allein diese Terminierung dürfte bei Anlagenherstellern, Komponentenbauern und Zulieferern, aber auch bei Projektierern und Dienstleistern, für reichlich Gesprächsstoff sorgen. Über die Jahre entwickelten sich die Aussteller- und Besucherzahlen der „Husum Wind“ in verschiedenen Windrichtungen. Nach der Debütveranstaltung im Jahr 1989 sanken die Besucherzahlen in 1991 auf 6000, um sich dann langsam zu erho-

len und bis 2008 auf 24.639 anzuwachsen. Die bisher größte Resonanz erlebte die Veranstaltung 2010 mit 35.585 Besuchern. Damals war das kurz zuvor eröffnete multifunktional ausgestattete Veranstaltungs- und Kongresszentrum in Husum erstmals Gastgeber für das Event.

Die Ausstellerzahlen hingegen stiegen bis 2012 stetig – von den besagten 20 in 1989, über 109 in 1997 und 972 in 2010 bis zum bisherigen Spitzenwert: 1123 in 2012. Wie in 2015 hat der Veranstalter, die Messe Husum & Congress GmbH & Co. KG, in diesem Jahr 650 Ausstelleranmeldungen für die

270.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche in fünf Hallen sowie im Kongresszentrum entgegen genommen.

„Die Husum Wind war ein zartes Pflänzchen, das über die Jahre kraftvoll nach oben geschossen ist“, resümiert Catrin Petersen, Leiterin Kommunikation und Marketing der WKN AG entsprechend. Und Hermann Albers, Präsident des Bundesverbands WindEnergie betont: „Die Windenergie fühlt sich in Husum zuhause.“ Partnerland der „Husum Wind“ ist in diesem Jahr Nordrhein-Westfalen, das führende Zulieferbundesland für die On- und Offshore-Windindustrie. *bre*

IMPRESSUM

Sonderbeilage Nr. 11
zum THB Deutsche
Schiffahrts-Zeitung
Nr. 177 vom
12. September 2016

Redaktion
(verantwortl.): Frank Binder,
Thorsten Breuer.

Anzeigen
(verantwortl.):
Tilman Kummer, John-
Christoph Pernitt

© DVV Media Group
GmbH | Seehafen
Verlag, Hamburg

Diese Sonderbeilage
finden Sie auch unter
www.thb.info

